

Achtzehntes Kapitel.

Journalwesen. — Lesecabinette. — Buchhandel.

Die Journale kann man ohne Uebertreibung das erste Frühstück des Parisers nennen, wie sie auf der andern Seite zugleich sein Schlaftrunk oder auch — sein böser Traum sind. Schon im ersten Morgengrauen traben die Austräger der verschiedenen Frühjournale durch die Straßen, um den noch schlummernden Abonnenten die neuesten politischen Thatfachen, die Debatten des Senats und des Corps Législatif, die Verhandlungen der Affisenhöfe, die Börsengeschäfte und allerlei Lügen (Canards) zuzutragen. Nicht bloß zu Haus, nicht bloß im Café, nein auf der Straße, im Omnibus, kurz überall, wo er einen Platz oder Zeit findet, zieht der Pariser sein Zeitungsblatt hervor. Für uns handelt es sich unter den Hunderten Tages- und Wochenblättern, von Wochen- und Monatschriften, die in Paris erscheinen, nur um einige wichtigere politische Blätter, über deren Farbe und geheime Direction wir dem Fremden Aufschluß geben. Es sind dies der:

Moniteur officiel, Staatsblatt für Veröffentlichung der Decrete der Regierung und der Debatten im Senat und Corps Législatif; Bureau: Quai Voltaire 13.

Journal des Débats, wohl unterrichtet und ausgezeichnet redigirt; R. des Prêtres St. Germain l'Auxerrois 17.

Constitutionnel, Morgenblatt von bonapartistischer Richtung, R. de Valois 10.

Assemblée nationale, Fusionsblatt für unbedingte Monarchie; R. Bergère 20.

Pariser-Führer.